

11. JUNI 2023

EINE GEISTERFÜLLTE GEMEINDE

- Johannes Traichel -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen.

Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	11. Jun	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Crossroad Event
Mittwoch	14. Jun	07:30	Gebet für die Ukraine
		20:00	Kennenlern-Abend
Donnerstag	15. Jun	14:15	Bibel-Träff
Freitag	16. Jun	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	17. Jun	13:30	Jungschar
Sonntag	18. Jun	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream & Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	Bible Study Night



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Diese Predigt betrachtet das Thema "geisterfüllte Gemeinde". Zentral dafür ist Apostelgeschichte 2,42

(im Kontext von Apg. 2,41-47):

*Sie verharren aber in der **Lehre der Apostel** und in der **Gemeinschaft**, im **Brechen des Brotes** und in den **Gebeten**.*

Die erste christliche Gemeinde beschäftigte sich intensiv mit diesen vier Aspekten. Daran hielten sie fest und prägten damit ihre Gemeinde.

Es sind Prinzipien, die eine „geisterfüllte Gemeinde“ ausmachen. Ein fünfter Aspekt kommt noch dazu.

Wir werden nun diese Grundsätze genauer betrachten und herausfinden, was wir in Bezug auf eine "geisterfüllte Gemeinde" lernen können.

1) Lehre der Apostel

Die erste christliche Gemeinde war eine Lern-Gemeinschaft, die sich durch das Festhalten an der Lehre der Apostel auszeichnet. Diese Lehre war notwendig, da frisch Bekehrte noch wenig über Jesus wussten.

Zum geisterfüllten Leben gehörte somit das Lernen. Die intensive Beschäftigung mit den Worten der Bibel und der Apostel war und ist absolut alternativlos.

In der heutigen Zeit können wir die Lehren der Apostel in Form des Neuen

Testaments nachlesen: *Das apostolische Wort ist im Menschenwort wahrhaftig Gottes Wort*

(gemäss 1. Thessalonicher 2,13)

Bei der christlichen Lehre gehören Glauben und Leben zusammen. Die Bibel und damit auch die Lehre der Apostel im Neuen Testament kennt keinen Theorie-Glauben. Der Glaube beeinflusst vielmehr unseren Umgang mit jeglichen Aspekten unseres Lebens. Dieser praktische Glaube beschreibt Josua 1,8:

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alle dem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Aus dem ersten Prinzip lernen wir somit: Eine "geisterfüllte Gemeinde" stellt sich unter das Wort Gottes, liest das Wort Gottes und ist im Wort Gottes zuhause.

2) Gemeinschaft

Die erste Gemeinde hielt zusammen und lebte ihren Glauben gemeinsam.

Der Umgang war von einer engen Verbindung und einem Zusammenhalt geprägt.

Diese Gemeinschaft kannte zwei Aspekte:

- 1) Die geistliche Gemeinschaft durch den gemeinsamen Glauben
- 2) Die diakonische Gemeinschaft durch gegenseitige Hilfe.

Auch heute noch erleben wir diese Gemeinschaft in unseren Gottesdiensten, unseren Gesprächen und in gegenseitiger Hilfe z.B. zwischen jung und alt. Doch wollen wir uns weiterhin ein Vorbild an der ersten christlichen Gemeinde nehmen.

Wir lernen: Eine "geisterfüllte Gemeinde lebt in einer lebendigen Gemeinschaft, in einer Verbindung zueinander und miteinander.

3) Abendmahl

Warum wird das Abendmahl so oft gefeiert? Das Abendmahl versichert uns, dass Christus für uns starb, dass er mit uns verbunden ist und wir einmal mit ihm auferstehen werden. Das Abendmahl stellt somit die Besiegelung des neuen Bundes dar. Abendmahl ist keine tote Tradition oder ein leeres Ritual. Es soll vielmehr unseren Glauben bestärken und unsere Einheit sichtbar machen.

Wir fassen zusammen: Eine "geisterfüllte Gemeinde" feiert regelmässig Abendmahl.

4) Gebet

Wenn die erste christliche Gemeinde unter Druck geriet, wandte sie sich Gott zu. Wir lesen immer wieder in der Apostelgeschichte, dass die ersten Christen Gott um Mut baten und so Kraft schöpften, mit Vollmacht weiter zu predigen. Weiter beteten sie auch in Zeiten, als einige Mitglieder wie z.B. Petrus im Gefängnis sassen.

Erweckung lässt sich nicht erarbeiten oder produzieren. Jedoch können wir damit beginnen, dass wir mit Gott im Gespräch sind. Lasst uns konkret und unermüdlich im Gebet werden.

Zusammengefasst: Eine "geisterfüllte Gemeinde" ist eine betende Gemeinde.

5) Der missionarische Effekt

Die vier genannten Prinzipien möchten wir im Gleichgewicht in unserer Gemeinde leben.

So möchten wir immer mehr zu einer "geisterfüllten Gemeinde" werden, welche eine anziehende Wirkung ausstrahlt: *Sie priesen Gott bei allem, was sie taten, und standen beim ganzen Volk in hohem Ansehen. Und jeden Tag rettete der Herr weitere Menschen, sodass die Gemeinde immer größer wurde. (Apg. 2,47)*

Amen.



SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag – einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen